



Miteinander füreinander.
Werke der Brüdergemeinden.

Wir gehören zusammen – die Freien Brüdergemeinden und ihre Werke





Inhalt

1 Freie Brüdergemeinden.	
Wie sie wurden, was sie sind.	3-5
2 Freie Brüdergemeinden.	
Wie sie leben, was sie glauben.	6
2.1 Errettung: Die gemeinsame Basis	6
2.2 Anbetung: Zur Ehre Gottes leben	6
2.3 Jüngerschaft: Gewurzelt in Gottes Wort ..	7
2.4 Mission: Unterwegs zu den Menschen ...	8
2.5 Gemeinschaft: Verbunden im Glauben ...	9
2.6 Diakonie: Bewegt durch die Liebe	9
3 Freie Brüdergemeinden.	
Miteinander füreinander.	10
3.1 Überörtlicher Reisedienst	10-11
3.1.1 Kasse Werk des Herrn	12
3.1.2 Initiative Lebendige Gemeinde ...	13
3.2 Zielgruppenarbeit	14
3.2.1 Arbeitskreis Kinderarbeit	14
3.2.2 Arbeitskreis Jungschar	15
3.2.3 Christliche Jugendpflege e.V.	16
3.2.4 Arbeitskreis Frauenarbeit	17
3.2.5 Arbeitskreis Senioren für Christus .	18
3.3 Freizeitarbeit	19
3.3.1 CRG Reisen gGmbH.....	19
3.3.2 Freizeitheime	20-21
3.4 Literatur	22
3.4.1 Christliche Verlagsgesellschaft ...	22
3.4.2 Christliche Bücherstuben	23
3.5 Mission	24
3.5.1 Barmer Zeltmission	24
3.5.2 Arbeitskreis Außenmission	25
3.5.3 Bibel- und Missionshilfe Ost e.V. ...	26
3.6 Diakonie	27
3.6.1 Arbeitskreis Diakonie für Christus	27
3.7 Administrative Unterstützung	28
3.7.1 Stiftung der Brüdergemeinden ...	28
3.7.2 Verein für Mission u.Diakonie e.V.	30
4 Wo finde ich was?	31
Internetadressen	31-32
Zeitschriftenempfehlungen	33
Literaturempfehlungen	34
Konten	35



1 Freie Brüdergemeinden. Wie sie wurden, was sie sind.

Die Brüderbewegung hat ihre Wurzeln in der Erweckungsbewegung der Mitte des 19. Jahrhunderts. Von England ausgehend verbreitete sie sich über Europa und Amerika in mittlerweile mehr als 100 Länder der Erde.

Ohne zentrale Kirchenleitung, aber mit den Mitteln intensiver Literatuarbeit, Lehrkonferenzen und ausgiebiger Reisetätigkeit von Bibellehrern und Evangelisten, wollten „die Brüder“ Gemeindebau nach dem Vorbild des Neuen Testaments fördern.

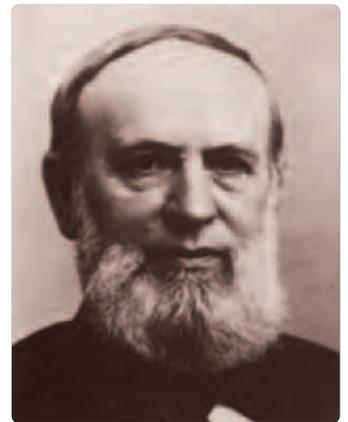
Bedingt durch Erkenntnis- und Kulturunterschiede hat sich im Lauf der Jahre ein recht breites Spektrum an Gemeinden gebildet, die sich mit dieser Bewegung identifizieren.



John Nelson Darby, 1800-1882, Plymouth, vertrat die exklusive Richtung.



Georg Müller, 1805-1898, Waisenvater von Bristol, vertrat die Offenen Brüder.



Carl Brockhaus, 1822-1899, vertrat in Deutschland die Elberfelder Richtung.

Leider spalteten sich die „Brüder“ schon sehr früh (1848 in England – Bethesda-Streit) in zwei große Gruppen: einerseits die so genannten Exklusiven Brüder (in Deutschland auch Geschlossene oder Elberfelder Brüder genannt) und andererseits die Offenen Brüder.



Elberfelder Bibel von 1871



Treffen der Elberfelder Brüder und Offenen Brüder im Nov. 1937 in Berlin



1 Freie Brüdergemeinden. Wie sie wurden, was sie sind.

1.1 Freie Brüdergemeinden

In der jüngeren Vergangenheit hat besonders die Zeit des Nationalsozialismus (und die frühen folgenden Jahre) in der Brüderbewegung in Deutschland gravierende Veränderungen verursacht. Zunächst wurde, für Viele wie aus heiterem Himmel, im April 1937 die Christliche Versammlung (Geschlossene Brüder) von der Nazi-Regierung reichsweit verboten. Eine neue Organisation, genannt „Bund freikirchlicher Christen“ (BfC), die in ihren Strukturen den Vorstellungen des Staates entsprach, konnte im Mai 1937 gegründet werden. Die meisten Gläubigen der ehemals Geschlossenen Brüder traten diesem neuen Bund bei (bis auf einige sogenannte Nicht-Bündler) und konnten sich nun wieder zu ihren Gottesdiensten versammeln. Nur wenige Monate später (im Nov. 1937) schlossen sich die Offenen Brüder ebenfalls dem BfC an, so dass jetzt Geschlossene und Offene Brüder in Deutschland vereint waren – ein historisch einzigartiger Vorgang weltweit.

1941 folgte ein weiterer Zusammenschluss, der durchaus nicht vom Staat gefordert wurde: BfC und Baptistenbund vereinigten sich zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG). Diese Vereinigung brachte schließlich eine organisatorische Struktur hervor, die ohne die gespannte Lage im Nationalsozialismus nicht entstanden wäre und vielen Brüdern Mühe machte.

So gab es nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Westdeutschland eine beträchtliche Zahl von Gemeinden und Einzelpersonen, die zwar zum BEFG gehörten, sich aber mit verschiedenen Aspekten des Bundes nicht identifizieren konnten. Schon bald nach Kriegsende setzte eine Debatte darüber ein, ob dieser Bund der richtige Rahmen für die Brüdergemeinden sei. So fanden sich im Jahr 1949 Gemeindevertreter von austritts-

willigen Bundesgemeinden zusammen und beschlossen ihren Weg frei von den fremden Strukturen des BEFG zu gehen, aber auch frei von der exklusiven Enge, wie sie vor 1937 in vielen Geschlossenen Gemeinden üblich war. Die Offenheit gegenüber allen Kindern Gottes hatte man unter den schweren Erfahrungen der Vergangenheit als schriftgemäß erkannt, und deshalb sollte nun auch daran festgehalten werden (so die Sicht der ehemals Geschlossenen Brüder) bzw. diese Haltung fortgesetzt werden (so die Sicht der ehemals Offenen Brüder). Insofern nimmt man in der 1949 entstandenen Freien Brüdergruppe nun (wieder) den Standpunkt aus der Anfangszeit der Brüderbewegung in England vor 1848 ein, den des Offenen Brüdertums.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands setzte in den Brüdergemeinden der neuen Bundesländer ein ähnlicher Prozess ein, wie er sich im Westen schon nach dem Zweiten Weltkrieg vollzogen hatte.

Trotz der Entwicklung hin zu einer eigenständigen Brüdergruppe wissen sich Freie Brüdergemeinden der gesamten Brüderbewegung in Deutschland verbunden. Besonders schön ist es, wenn man die Gemeinschaft, die unser Herr Jesus Christus gemacht hat, ungetrennt beim Brotbrechen erleben darf.



1.2 Freie Brüdergemeinden

Denn einer ist euer Lehrer, ihr alle seid Brüder (Mt 23,8) – deshalb nennen sich Brüdergemeinden „Brüder“-Gemeinden. Der Name hebt also kein Geschlecht hervor, sondern drückt die geschwisterliche Gestaltung und Verantwortung des Gemeindelebens aus, d.h. keine Unterscheidung zwischen „Geistlichen“ (Klerus) und Laien.

1.3 Freie Brüdergemeinden

Freie Brüdergemeinden verstehen sich als ein offenes Netz selbstständiger Gemeinden, die sich am Vorbild neutestamentlicher Gemeinde orientieren. Deshalb haben sie sich nicht in einem Dachverband oder Gemeindeverbund organisiert. Sie fühlen sich mit allen Menschen innerlich verbunden, die an Jesus Christus als ihren Herrn und Retter glauben und ihn als Mittelpunkt und Orientierung der Gemeinde sehen, auch wenn sie einzelne Punkte des praktischen Glaubenslebens aus der Bibel anders erkennen oder werten. Mehr als 200 Gemeinden bundesweit zählen sich zum Freien Brüderkreis (siehe auch www.christ-online.de/gemeinden).





2 Freie Brüdergemeinden. Wie sie leben, was sie glauben.

2.1 Errettung: Die gemeinsame Basis

Grundlage für alle Gemeindeglieder in Freien Brüdergemeinden ist das Bekenntnis zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Allein durch sein stellvertretendes Sterben am Kreuz auf Golgatha hat er Rettung vom Gericht Gottes und Vergebung der Sünden möglich gemacht. Durch den persönlichen Glauben an Jesus Christus, sichtbar durch Buße und Neuausrichtung unseres Lebens auf Gott, werden Menschen zu Kindern Gottes und gehören damit zu seiner weltweiten Gemeinde.

„Wer glaubt und getauft wird...“

Auf der Basis dieses persönlichen Glaubens taufen wir Menschen.

„Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. (...) Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.“
Apostelgeschichte 2,42-47



Wer an Jesus Christus glaubt, der wird errettet werden.

2.2 Anbetung: Zur Ehre Gottes leben

Tut alles zur Ehre Gottes!“ - das ist das Fazit für das Leben als Christ. Wir wollen alles tun, um Jesus Christus, unseren Retter, groß zu machen und zu ehren. Das nennt die Bibel Anbetung. Solche Anbetung geschieht, wenn wir uns treffen, um Gott mit unseren Liedern und Gebeten zu loben, ist aber bei weitem nicht auf einen Gottesdienst beschränkt. Wir verstehen Anbetung als Lebensstil, der unseren Alltag prägen soll.

„Dies tut zu meinem Gedächtnis!“

Seit Anfang der Brüderbewegung nimmt man sich in den (meisten) Gemeinden jeden Sonntag, vor oder nach der Predigt, im Rahmen einer separaten gottesdienstlichen Zusammenkunft, Zeit, um Gott zu loben und ihn anzubeten für das, was er ist und was er für uns getan hat. Der Höhepunkt dieser Versammlung ist das gemeinsame Brotbrechen.

Um das Lob Gottes zu fördern, wird das gemeinsame Singen sowohl in unseren Gemeindestunden, als auch in der fast überall durchgeführten Chorarbeit betont. Auch Musikkreize, Chorwochenenden, die Herausgabe verschiedener Liederbücher und die Unterstützung verschiedener musikalischer Projekte dienen diesem Zweck.



Auch beim Brotbrechen loben, ehren und anbeten wir unseren Herrn



2.3 Jüngerschaft: Gewurzelt in Gottes Wort

Grundlage jeder Brüdergemeinde ist die Bibel. Sie ist das absolut verbindliche und zuverlässige Reden Gottes zu uns Menschen. Sie ist der unveränderliche Maßstab für das persönliche Leben der Gemeindeglieder und ebenso für das gemeinsame Leben und die Lehre der Gemeinde. Durch sie stellt uns Gott unseren Herrn und Heiland Jesus Christus vor und ermutigt uns, seinem Wort zu folgen. Deshalb ist es unser Anliegen jedem Christen zu helfen, als ein Nachfolger Jesu zu leben. So wie bei ihm soll unser Denken vom Wort Gottes geleitet sein, unser Charakter von Hingabe und Heiligung geprägt werden, und unser Handeln Glaube, Hoffnung und Liebe widerspiegeln.

Mit der Bibel leben

Die Brüdergemeinden sind eine Bibel-Bewegung. In unseren Verlagen sind im Lauf der letzten 150 Jahre eine große Anzahl von Auslegungen und Büchern zu biblischen Themen veröffentlicht worden. Darüber hinaus werden verschiedene Zeitschriften herausgegeben, die bibelgebunden ins Leben der Christen hineinsprechen. Vom Herrn berufene und von ihren Gemeinden bestätigte „Reisebrüder“ (Bibellehrer und Evangelisten) haben den Gemeinden im ganzen Land auf Einladung hin mit dem Wort Gottes gedient. An vielen Orten finden regelmäßige Konferenzen und Bibeltage statt, zur gegenseitigen Belehrung und Ermutigung der Geschwister. Je nach Interesse und Veranstaltungsort nehmen die Geschwister Schulungsangebote von Wochenendseminaren über Intensivschulungen bis hin zu Bibelschulkursen wahr.

Der Wunsch, Gottes Gedanken möglichst grundtextnah nachvollziehen zu können, drückt sich auch in der Herausgabe und Weiterentwicklung der sog. „Elberfelder Bibel“ aus, die wir, neben anderen Übersetzungen,

benutzen, um Fragen aus Familie, Gemeinde, Ethik etc. zu entscheiden. Sonntags, und auch bei gelegentlichen Bibeltagen, die die meisten Gemeinden im Lauf eines Jahres durchführen, geben wir den vortragenden Brüdern angemessen Zeit, um Gottes Wort im Zusammenhang und lebensbezogen erklären zu können. Um dem, was gesagt wird, besser folgen zu können und es anhand des Wortes Gottes auch zu überprüfen, bringen die meisten Gemeindeglieder ihre Bibeln zu den Veranstaltungen mit. Unter der Woche treffen wir uns in unseren Gemeinden zu Bibelstunden (zum Teil auch in Form von Hauskreisen), wo im persönlicheren Rahmen über die Bibel und das eigene Leben gesprochen und miteinander gebetet wird.

Weil wir es aus der Bibel so erkennen, betonen wir die Vielfalt der Gaben unter den Geschwistern und das allgemeine Priestertum der Gläubigen, unter Berücksichtigung der biblischen Schöpfungsordnung. In Bezug auf das Verständnis der Bibel denken wir heilsgeschichtlich, d.h. z.B. dass wir zwischen dem Handeln Gottes mit Israel und der Gemeinde unterscheiden. Die Lehre von dem einen Leib Christi motiviert uns zu herzlicher Gemeinschaft und vielerorts intensiver Zusammenarbeit mit wiedergeborenen Christen aus anderen Kreisen.



Jüngerschaft – gewurzelt in Gottes Wort



2 Freie Brüdergemeinden. Wie sie leben, was sie glauben.

2.4 Mission: Unterwegs zu den Menschen

Jeder, der die Errettung durch Jesus Christus selbst erlebt hat, wird dem Wunsch seines Herrn entsprechen, andere Menschen mit der frohen Botschaft zu erreichen. „Gerettetsein bringt Rettersinn“ – als Dank für Golgatha. Deshalb wollen wir zu den Menschen hingehen, in der Nähe (Deutschland) und in der Ferne (weltweit). Darum sehnen wir uns danach, Menschen mit Jesus Christus in Verbindung zu bringen und sie zu Jüngern zu machen. Dazu möchten wir alle geeigneten Wege nutzen, um das Evangelium unverfälscht und doch verständlich und zeitgemäß zu vermitteln.

„Geht hin in die ganze Welt ...!“

Der Indien-Missionar Anthony Norris Groves (1795-1853) zählt zu den Gründern der Brüderbewegung in England und wird als „der Vater der Glaubensmissionen“ in der evangelikalen Mission angesehen. Seinem Beispiel sind viele Geschwister gefolgt. Auch viele deutsche Geschwister dienen dem Herrn im Ausland, manche in Verbindung mit unterschiedlichen evangelikalen Missionen, andere einfach von ihrer

Heimatgemeinde ausgesandt. Nachrichten von ihnen werden über persönliche Rundbriefe, aber auch über die Zeitschrift „Perspektive“ und die „EINS-Gebetsnachrichten“ bekannt gemacht.

Im Inland verbreiten wir Gottes Wort über Literatur, Radio, Internet und durch Evangelisationen. Seit Jahrzehnten stellt die "Barmer Zeltmission" interessierten Gemeinden Mitarbeiter und Ausrüstung (Zelte und Busse) zur Verfügung, um den Menschen in ihrer Umgebung das Evangelium von Jesus Christus verständlich und relevant nahezubringen. Menschen öffnen sich am ehesten für die frohe Botschaft, wenn das Evangelium auf der Grundlage von persönlichen Beziehungen weitergegeben wird. Schulungsangebote für verschiedene evangelistische Methoden, sowie spezielle Missionsfreizeiten, rüsten Geschwister für einen missionarischen Lebensstil zu. Neu wird bewusst, dass Wort und Tat zusammengehören. Das führt vermehrt zur Bildung von sozial-diakonischen Initiativen, die Gottes Liebe praktisch erlebbar machen.



Mission - die Botschaft, der Herr und der Auftrag bleiben.



Gemeinschaft mit unserem Herrn und miteinander.



2.5 Gemeinschaft: Verbunden im Glauben

Liebevolle Gemeinschaft untereinander und anderen gegenüber war und ist das Markenzeichen echten Christseins. Innerhalb der Gemeinde soll sich das in praktischer Fürsorge und hilfreichem Hirtendienst äußern, die den besonderen Bedürfnissen jedes Einzelnen Rechnung tragen. Und dabei darf jeder anpacken. Jeder hat besondere Gaben von Gott erhalten, die die anderen brauchen. Darüber hinaus glauben wir, dass der Leib Christi aus allen wiedergeborenen Christen besteht. Deswegen sind wir frei, mit ihnen zusammenzuarbeiten, von ihnen zu lernen und ihnen mit dem, was Gott uns gegeben hat, zu dienen.

Miteinander – füreinander

Gemeinschaft ist für uns natürlich, organisch und geistlich. Wir wollen sie deshalb fördern, aber nur so wenig wie nötig in menschliche Konstruktionen zwingen. Deswegen sind wir als Gemeinden in unserem Glauben miteinander verbunden, obwohl wir keinen Gemeindebund gebildet haben und jede Gemeinde für sich vor Jesus Christus verantwortlich ist. Diese Verbundenheit kommt in gemeinsamen Zeitschriften, Konferenzen, Seminaren, Freizeiten und Missionseinsätzen zum Ausdruck. Geschwistern in Not- oder Katastrophengebieten versuchen wir im Rahmen gemeinsamer Aktionen zu helfen. In den verschiedenen Arbeitskreisen und Werken, die in diesem Heft vorgestellt werden, bündeln wir als Freie Brüdergemeinden unsere Kräfte und machen alles das zusammen, was eine einzelne Gemeinde nicht schaffen könnte.

2.6 Diakonie: Bewegt durch die Liebe

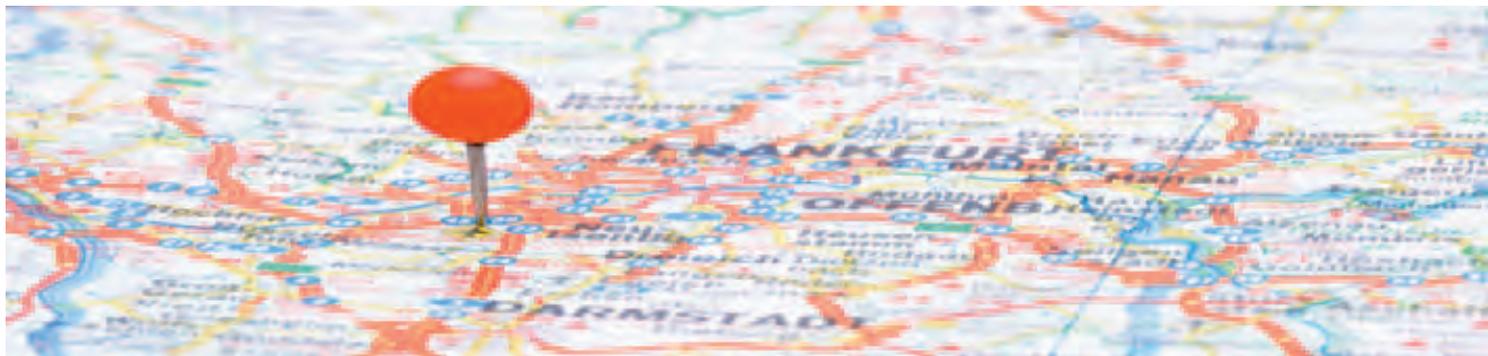
Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen Sohn in diese verlorene Welt sandte, damit wir gerettet würden. Deshalb wird jeder Gerettete bemüht sein, die Liebe an Menschen weiterzugeben, die Hilfe brauchen. Jede bibeltreue und jesus-zentrierte Gemeinde sollte darum auch eine sozial-diakonische Gemeinde sein, und Menschen diese Liebe Gottes durch praktische Hilfe nahebringen. Die Liebe des Christus drängt uns dazu.

„... und liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“

Immer wieder sind durch die Initiative und den Glaubensmut einzelner Geschwister Arbeitszweige entstanden, die sich besonders der Schwachen angenommen haben: Heime für Behinderte, Altenheime, Kinderheime, Obdachlosen- und Gefährdeteneinrichtungen. In den letzten Jahren wird Gottes Wirken vermehrt dadurch sichtbar, dass Gemeinden einen Blick für die sozialen Nöte in ihren Städten und Dörfern bekommen. Es entstehen Kindertagesstätten, Tafeln, Hausaufgabenbetreuung. Manche denken über Stadtteil-Arbeiten mit Angeboten für Kinder oder Mütter nach. Der brüdergruppenübergreifende neue Arbeitskreis „Diakonie für Christus“ setzt Impulse, die es aufzugreifen gilt.



Diakonie – Türöffner zum Herzen der Menschen



3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.1 Überörtlicher Reisedienst

Sie sind die Brüder und Schwestern im Reisedienst. Typisch für die meisten von ihnen ist, dass ihr Dienst nicht auf eine einzelne Gemeinde beschränkt ist, sondern sie sind deutschlandweit unterwegs und dienen vielen Gemeinden. Die einen predigen Gottes Wort und lehren die Geschwister in den Gemeinden bzw. in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Die anderen arbeiten mit an der Verkündigung des Evangeliums indem sie Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen von Gottes Liebe weitererzählen. Und wieder andere unterstützen diese Dienste durch praktische Mitarbeit. Die meisten tun dies vollzeitlich, einige auch teilzeitlich. Viele sind bei einem der überörtlich tätigen Werke angestellt, andere sind im „aktiven Ruhestand“, einige engagieren sich nebenberuflich. Wie auch immer: Sie haben kein bestimmtes „Amt“, mit dem sie in die Gemeinden hinein regieren könnten. Gott hat ihnen Gaben gegeben, und mit denen möchten sie ihrem Herrn dienen. Dazu können sie gerne eingeladen werden. Vor allem ist wichtig: Betet für sie, dass Gott sie gebraucht und segnet!



Bibelwochen, Seminare, Schulungen, Konferenzen, Evangelisationen, Freizeiten



■ Markus Bartsch
**Gebietsmission,
Jugendreferent**
24802 Kleinvollstedt
Neumühlener Weg 5
m.bartsch@christ-
online.de



■ Rainer Baum
Jugendreferent
51702 Bergneustadt
Hauptstraße 17
r.baum@christ-
online.de



■ Lena Bockmühl
Kinderreferentin
57567 Daaden
Im Hilgerseifen 13
l.bockmuehl@
cv-dillenburg.de



Dieter Boddenberg
Bibellehrer
40822 Mettmann
Leyer Kopf 14
Tel. 02104/13688



■ Hartmut Jaeger
**Bibellehrer
Evangelist**
35708 Haiger
Am Stollen 12
h.jaeger@
cv-dillenburg.de



■ Rudi Joas
Evangelist
51702 Bergneustadt
Am Laubberg 8
Rudi.Joas@t-online.de



■ Lothar Jung
**Jugend- und
Gemeindereferent**
35685 Dillenburg
Neustraße 18
l.jung@christ-online.de



■ Erik Junker
Gemeindereferent
26835 Hesel
Osterstraße 54
Erik-junker@
t-online.de



■ Gottfr. Piepersberg
Gebietsmission
23972 Dorf
Mecklenburg
Am Burgwall 28
g.piepersberg@
gmx.de



■ Martin Piepersberg
Gebietsmission
57439 Attendorn
Im Schwalbenohl 35
cga-mp@web.de



Eberhard Platte
Bibellehrer
42289 Wuppertal
Untere Lichtenplatzer
Straße 81
e.platte@71a.de



Daniel Platte
Jugendreferent
69198 Schriesheim
Dreißig-Morgen-Weg 27
d.platte@christ-
online.de



■ Christiane Volkmann
Kinderreferentin
35764 Sinn
Hof Rehbach
c.volkmann@
cv-dillenburg.de



■ Markus Wäsch
**Jugendreferent und
Evangelist**
35685 Dillenburg
Fauleborn 33a
m.waesch@
christ-online.de



■ Stefan Warg
Gemeindereferent
08248 Klingenthal
Juri-Gagarin-Straße 2
Tel. 037467/20273



Dieter Weidensdörfer
Evangelist
08107 Kirchberg
Innungstraße 16
Tel. 037602/6240



■ **Volker Braas**
Verwaltung
35685 Dillenburg
Kirchstraße 4
v.braas@leben-ist-mehr.de



■ **Friedr.-Wilh. Dürholt**
Bibellehrer
58285 Gevelsberg
Milsper Straße 120
Fritz.Duerholt@t-online.de



■ **Andreas Ebert**
Bibellehrer
08107 Hartmannsdorf
Am Mühlengraben 2
a.ebert@t-online.de



■ **Joschi Frühstück**
Evangelist
76593 Gernsbach
Bruchweg 6
jfruehstueck@web.de



■ **Herm. Fürstenberger**
Evangelist
74523 Schwäb.-Hall
Herdweg 13
Hs.fuerst@t-online.de



■ **Harry Grunwald**
Bibellehrer
35606 Solms
Burgsolms Str. 15
Tel. 06442/1452



■ **Johannes Heinrich**
Bibellehrer
02779 Großschönau
Hainewalder Str. 12
Heinrich.Johannes@web.de



■ **Karl-Ernst Höfflin**
Evangelist
75394 Oberreichenbach
Alte Badstraße 38
ke.hoefflin@t-online.de



■ **Arno Hohage**
Bibellehrer
58769 Nachrodt-Wiblingwerde
Neu Sassenscheid 1
Arnohohage@t-online.de



■ **Ralf Kausemann**
Jungcharreferent
51427 Bergisch Gladbach
Halbmorgen 20
jungschar@christ-online.de



■ **Jochem Keil**
Evangelist
51674 Wiehl
Alpetalstraße 29
Jochem.Keil@t-online.de



■ **Achim Kepper**
Jungcharreferent
58256 Ennepetal
Schwarzer Weg 18b
Jungschar-achim-kepper@christ-online.de



■ **Friedhelm Keune**
Bibellehrer
58791 Werdohl
Fritz-Thomée-Platz 6
keunef@web.de



■ **Ulrike Klimek**
Kinder- und Jungcharreferentin
35708 Haiger
Neuelchen 11
u.klimek@cv-dillenburg.de



■ **Matthias Meier**
Diakon
57520 Derschen
Kirchweg 40
matti.meier@web.de



■ **Martin v.d. Mühlen**
Bibellehrer
22043 Hamburg
Rauchstraße 1
m.vdm@alice-dsl.de



■ **Christian Nicko**
Jugendreferent
35708 Haiger
Dillstollen 7
c.nicko@christ-online.de



■ **Margitta Paul**
Frauenarbeit, Seniorenarbeit
35764 Sinn
Hof Rehbach
margittapaul@web.de



■ **Samuel Rudisile**
Zeltdiakon
57520 Schutzbach
Bahnhofsweg 32
s.rudisile@leben-ist-mehr.de



■ **Andreas Schmidt**
Jugendreferent
04129 Leipzig
Schiebestraße 32
a.schmidt@christ-online.de



■ **Wilfried Schmidt**
Kinder- und Jungcharreferent
42929 Wermelskirchen
Unterpohlhausen 24
willi_und_hanna@freenet.de



■ **Werner Schneider**
Sinti-Mission
50127 Bergheim
Im Rauland 77
Wwaschneider@aol.com



■ **Joachim Schnell**
Evangelist und Bibellehrer
57250 Neunkhausen
Rosenstr. 23
Tel. 02661/6091



■ **Erwin Schwarzwälder**
Evangelist
35745 Herbom
Waldstraße 14
Tel. 02772/2791



■ **Wolfgang Seit**
Gebietsmissionar und Bibellehrer
97688 Bad Kissingen
Hardgraben 4
w.seit@t-online.de



■ **Ernst Späth**
Bibellehrer
57586 Weitefeld
Bergstraße 15
Tel. 02743/2647



■ **Karl-Heinz Vanheiden**
Bibellehrer
07926 Gefell
Ahornweg 3
vanheiden@bibelbund.de



■ **Torsten Wittenburg**
Jungcharreferent
56479 Stein-Neukirch
Burbacher Straße 9
twittenburg@t-online.de



■ **Dieter Ziegeler**
Schriftleiter
27432 Basdahl
Vierenstücken 3
d.ziegeler@t-online.de

Die Kostenträger der im Reisedienst stehenden Geschwister:
■ Kasse Werk des Herrn, Stiftung der Brüdergemeinden
■ Barmer Zellmission e.V.
■ Christliche Verlagsgesellschaft mbH
■ Missionswerk W.Heukelbach e.V.



3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.1.1 Kasse Werk des Herrn

Der überregionale Reisedienst vollzeitlicher Mitarbeiter prägt die Brüdergemeinden seit ihrer Entstehung Mitte des 19ten Jahrhunderts. Als sich 1949 der Freie Brüderkreis bildete, entschlossen sich Verantwortliche der Gemeinden diesen verbindenden Dienst auch weiterhin zu ermöglichen. So entstand die „Kasse Werk des Herrn“, die die Aufgaben der schon seit dem 19. Jahrhundert bestehenden „Reisebrüderkasse“ aufnahm. Durch sie wird bis heute die Versorgung der Geschwister im Reisedienst gewährleistet. Im Lauf der Jahre kam der wichtige Dienst der bundesweit tätigen Kinder-, Jungschar- und Jugendmitarbeiter hinzu.

Rechtlich befindet sich die „Kasse Werk des Herrn“ unter dem Dach der Stiftung der Brüdergemeinden (www.stiftungderbruedergemeinden.de/KWdH). Sie ist jedoch in ihren Aufgaben und ihrer Versorgung selbstständig und lebt von den Gaben, die der Herr durch Gemeinden und Einzelspender zur Verfügung stellt. Sie ist gemeinnützig und wird geleitet von: Wolfgang Erbach, Eberhard Herrmann, Thomas Herrmann, Günther Kausemann, Siegfried Lambeck, Siegfried Tillmanns.

Aufgaben

- Anstellung und finanzielle Versorgung der Kinder-, Jungschar- und Jugendmitarbeiter und Reisebrüder
- Unterstützung von Witwen ehemaliger vollzeitlicher Mitarbeiter

Kontakt:

Kasse Werk des Herrn
c/o Günther Kausemann
Halbenmorgen 20, 51427 Bergisch Gladbach
Tel. 02204/61467





3.1.2 Initiative Lebendige Gemeinde

Initiative Lebendige Gemeinde (ILG) möchte gesundes geistliches Gemeindegewachstum nach biblischem Vorbild fördern (Apg. 12,24).

- Wie können Gemeinden vorwärts gehen und dennoch beieinander bleiben?
- Wie können neue Gemeinden entstehen und dadurch an der Evangelisation unseres Landes mitwirken?
- Wie können alte und junge Gemeinden einander dienen und voneinander lernen?

ILG versteht sich als eine Plattform zum Austausch von Erfahrungen, Problemen und Ideen. Dies geschieht durch regionale Gesprächsforen, durch überregionale Seminare, durch Schulungskonzepte für jüngerchaftsorientierte Mitarbeiterförderung, u.a.m. Weiterhin bündelt ILG bewährte Seminarangebote für die Gemeindepraxis (siehe auch www.stiftungderbruedergemeinden.de/ILG).

ILG ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung der Brüdergemeinden und der Barmer Zeltmission.

Ansprechpartner sind:

Volker Braas
Barmer Zeltmission
Kirchstr. 4, 35685 Dillenburg
Tel. 02771/41322, Fax 02771/41312
V.Braas@leben-ist-mehr.de

Andreas Ebert
Am Mühlengraben 2, 08107 Hartmannsdorf
Tel. 037602/7104 (+ Fax)
A.Ebert@t-online.de

Lothar Jung
Stiftung der Brüdergemeinden
Neustr. 18, 35685 Dillenburg
Tel. 02771/360079-23, Fax 02771/360079-29
L.Jung@christ-online.de

Wolfgang Seit
Hardgraben 4, 97688 Bad Kissingen
Tel. 0971/65036
w.seit@t-online.de





3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.2 Zielgruppenarbeit

3.2.1 Arbeitskreis Kinderarbeit



Der Begriff „Kinderarbeit“ steht in unseren Gemeinden für das Bemühen, Kindern die Botschaft der Bibel in Sonntagsschule, Jungschar, Kinderstunde, auf Freizeiten, bei missionarischen Veranstaltungen usw., auf unterschiedlichste Art und Weise zu vermitteln. Ziel des Arbeitskreises ist es, Gemeinden in diesem Auftrag zu unterstützen. Dies geschieht in drei Bereichen:

Missionarische Kinderarbeit

Sie besteht aus Kinderwochen und Kindertagen, oft in Zusammenarbeit mit der Barmer Zeltmission. Dieser Bereich läuft unter dem Motto „Zeit für Kids“.

Schulungsarbeit:

Mit einer Reihe von Seminaren – sowohl überörtlich als auch regional – wird den Kindernmitarbeitern Fortbildung und Unterstützung angeboten.



Kindern Jesus lieb machen! Jesus liebt Kinder!

Literaturarbeit

Die Zeitschrift „Freund der Kinder“ und der Kalender „Die helle Straße“ wollen Kindern die Botschaft von Jesus Christus nahe bringen und Hilfen für das Glaubensleben geben. An die Mitarbeiter richtet sich das Programm „Mit Kindern die Bibel entdecken“. Es bietet Stundenentwürfe für Sonntagsschul- und Kinderstunden. Weitere Bücher für Mitarbeiter stehen unter dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“. Ergänzt wird das Angebot durch aktuelle Tipps auf der Homepage des Arbeitskreises.

Kontakt:

Arbeitskreis Kinderarbeit
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/8302-22
kinderarbeit@cv-dillenburg.de
www.arbeitskreis-kinderarbeit.de



Homepage Arbeitskreis Kinderarbeit www.arbeitskreis-kinderarbeit.de



3.2.2 AKJS (Arbeitskreis Jungchar)



Der AKJS ist ein Zusammenschluss von Jungcharmitarbeitern aus ganz Deutschland und hat sich zum Ziel gesetzt, die örtlichen Gruppen zu unterstützen. Dazu gibt es:

Schulungen und Seminare

Umfassendes Schulungs- und Seminarprogramm für Mitarbeiter.

Arbeits- und Werbematerial

Gute Ideen und neues Material: Der AKJS arbeitet regelmäßig an praxisorientiertem Arbeitsmaterial.

Literatur und Medien

... für die Jungchararbeit – heutzutage ein „Muss“.

Material- und Medienverleihstelle

Gutes Arbeitsmaterial zum Ausleihen – das spart Kosten vor Ort.

Internetauftritte

Die Seite www.akjs.eu bildet die Plattform.

Freizeiten und Camps

Acht Tage raus und in froher Gemeinschaft mit anderen Gott besser kennenlernen.

Jungchartage

Highlights für die örtlichen Gruppen mit Andacht, Liedern, fetzigen Wettkämpfen ...

Missionarische Jungcharwochen

... in der Gemeinde – speziell aufs Jungcharalter abgestimmt.

Besuche in örtlichen Jungschargruppen

Wir gestalten eine Jungcharstunde mit und für euch: Kennenlernen, neuen Input geben, von einander lernen,...

Biblecaching

Bibelquiz-Wettbewerb mit anschließender Schatzsuche.

Spendenprojekte

... um sozial-diakonische Missionsprojekte für Kinder im Ausland zu fördern.



„... denn auch die nächste Generation braucht Jesus Christus!“

Kontakt:

AKJS
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20,
51427 Bergisch Gladbach
Tel. 02204/67388
jungchar@christ-online.de
www.akjs.eu



...denn auch die nächste Generation braucht Jesus Christus!



3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.2.3 Christliche Jugendpflege e.V. (CJ)



Die CJ ist ein Werk der Brüdergemeinden und seit mehr als 40 Jahren im Bereich der Jugendarbeit bundesweit aktiv. Sie ist gemeinnützig anerkannt und Träger der freien Jugendhilfe.

Das Ziel der CJ-Jugendarbeit (www.jugendarbeit-mit-plan.de) ist, Teenagern und Jugendlichen zu helfen, Gottes Plan für ihr Leben zu entdecken und danach zu leben. Das Motto der CJ-Jugendarbeit lautet: Für Jesus gewinnen - Im Glauben gründen - Zu Jüngern machen.

CJ – ein breites Spektrum an Angeboten – zum Beispiel ...

- Dillenburg Jugendtage: mehr als 1.000 Teenager und Jugendliche treffen sich, um sich intensiv mit Gottes Wort zu beschäftigen.
- Freizeiten: junge Menschen erleben hier die Weichenstellung für ihr Leben.
- Freizeitheime: „El Berganti“ in Roses/ Spanien und der „Eulenberg“ in Basdahl.
- Mitarbeiterschulungen: Motivation und Zurüstung (z.B. den Kongress „Jesus im Fokus“).
- Impulse für missionarische Jugendarbeit: z.B. „Life is more“ (zusammen mit der Barmer Zeltmission).
- Individual-Beratung für eine wachsende und gemeindeorientierte Jugendarbeit (in Ostdeutschland über www.jumikon.de).
- Print-Medien – sowohl für Jugendliche als auch für Mitarbeiter: z.B. „komm!“ – ein Magazin für Teenager und Jugend-

liche. Oder „christ-online MAGAZIN“, die praxisorientierte Mitarbeiter-Zeitschrift. Oder: „Ich hab's!“ Kalender und Timer.

- Außerdem: einige Bücher für Teenager, Jugendliche und Jugendmitarbeiter (in Kooperation mit CV-Dillenburg).
- Das Internetportal www.christ-online.de bietet aktuelle Infos, Termine, einen Newsletter u.v.m.

Vorstand der Christlichen Jugendpflege e. V. sind: Markus Danzeisen, Wolfgang Erbach, Lothar Jung und Bernd Pospischil.

Kontakt:

Christliche Jugendpflege e. V.
Hundesegen 2, 27432 Basdahl, Tel. 04766/717
info@christ-online.de, www.christ-online.de

Christliche Jugendpflege e. V., Büro Manderbach
Kirchstr. 4, 35685 Dillenburg, Tel. 02771/8507-23
CJ-Manderbach@christ-online.de
www.jugendarbeit-mit-plan.de





3.2.4 Arbeitskreis Frauenarbeit



Seit dem Jahr 2005 gibt es den Arbeitskreis Frauenarbeit. Ziel ist es, die Frauenarbeit innerhalb der Brüdergemeinden zu stärken, Frauen zu ermutigen und zu schulen. Dazu gibt es zwei Arbeitsbereiche:

1. Impulse für missionarische Frauenarbeit geben

Gott hat Frauen durch ihre personenbezogene Art eine natürliche Begabung gegeben andere zu erreichen. Möglichkeiten sind Frühstückstreffen, Dinner-Abende, Mutter-Kind-Kreise etc.

2. Frauen in den Gemeinden ermutigen

In Tages-Seminaren an unterschiedlichen Orten Deutschlands bietet der Arbeitskreis Möglichkeiten der Schulung in beiden Bereichen an.

Seit Beginn dieser Arbeit ist die Nachfrage kontinuierlich gestiegen, so dass inzwischen an fünf verschiedenen Orten im Norden, Süden, Westen und Osten Deutschlands Tages-Seminare stattfinden.

Erstmals im Jahr 2008 organisierte der Arbeitskreis einen überregionalen Frauentag, der von mehr als 400 Frauen besucht wurde. Ein solcher Frauentag wird nun alle zwei Jahre angeboten. Auch erstmalig und unter der Regie des Arbeitskreises Frauenarbeit fand im Jahr 2009 eine einwöchige Freizeit für Frauen in Spanien statt. Die gute Resonanz führte dazu, eine solche Zeit ebenfalls alle zwei Jahre anzubieten.

Die zum Arbeitskreis Frauenarbeit gehörenden Frauen sind ausschließlich ehrenamtlich tätig.

Kontakt:

Arbeitskreis Frauenarbeit
c/o Dietlinde Jung
Frohnhäuser Str. 15
35685 Dillenburg
Tel. 02771/36191
info@arbeitskreis-frauenarbeit.de
www.arbeitskreis-frauenarbeit.de



Überregionaler Frauentag in Dillenburg





3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.2.5 Arbeitskreis Senioren für Christus



Zu den Zielen einer gemeindlichen Seniorenarbeit gehört es, Brüder und Schwestern im dritten Lebensabschnitt zu aktivieren und zu motivieren. Ihre Fähigkeiten und Gaben sind in der Gemeinde- und Missionsarbeit von unschätzbarem Wert. Zum anderen gilt es, das Alter zu ehren und unseren betagten Geschwistern in den Mühen des Alters zu helfen – auch in ganz praktischen Angelegenheiten.

Der Arbeitskreis „Senioren für Christus“ (SfC) unterstützt Gemeinden durch Beratung, Fachreferate, Schulungen und Austausch über die gemeindliche Seniorenarbeit und gibt Anregungen zur praktischen Ausführung vor Ort. Dazu werden regionale und überregionale Veranstaltungen durchgeführt. Außerdem werden Informationen, Anregungen und Erfahrungsberichte durch verschiedene Publikationen vermittelt, u.a. auf www.senioren-für-christus.de. Dadurch entstehen vielfältige Angebote wie tägliche Bibellese, geist-

liches Wort, Seelsorge-Angebot, Rat & Hilfe, Erlebnisberichte, Veranstaltungstermine mit speziellen Referaten, Seminaren, Freizeiten, Missions- und Arbeitseinsätzen. Darüber wird diese Homepage zu einer Plattform werden, auf der Senioren miteinander in Kontakt treten können, um sich auszutauschen und Erfahrungen und Tipps weiterzugeben. Hierdurch entstehen praktische Anregungen auch für kleinere Gemeinden, weil sie von einander Nutzen haben werden. Geplant ist, fachliche Hilfen anzubieten in Fragen der Altersvorsorge, Versicherungs- und Erbschaftsangelegenheiten.

Der Arbeitskreis ist eine brüdergruppenübergreifende Initiative.

Kontakt:

SfC - Arbeitskreis Senioren für Christus der Brüdergemeinden in Deutschland ist ein Arbeitszweig des Persis e.V.
Schriftführer: Siegfried Lambeck
Wolfhagener Str. 27, 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/4856, s.lambeck@christ27.de
www.senioren-fuer-christus.de



Senioren – aktiv für Jesus Christus



3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.3 Freizeitarbeit

3.3.1 CRG Reisen gemeinnützige GmbH



Die CRG Reisen gemeinnützige GmbH kümmert sich um die Förderung der Bereiche Kinder-, Jungschar-, Jugend- und Familienfreizeiten der Freien Brüdergemeinden. Seit 1994 bietet diese GmbH den notwendigen rechtlichen Rahmen, den das Reiserecht vorschreibt. Dabei stehen Organisation, Reiseabsicherung und Haftungsfragen im Vordergrund.

Als Veranstalter verantwortet sie jährlich rund 60 Freizeiten mit über 2.500 Teilnehmern. Bei diesen Veranstaltungen steht Jesus Christus, die Bibel, die Gemeinschaft mit Gott und den anderen Teilnehmern im Mittelpunkt. Seit 2007 ist die CRG gemeinnützig anerkannt und ist berechtigt, Spendenbescheinigun-

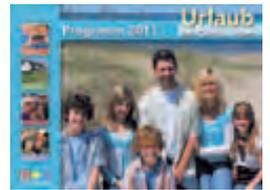
gen auszustellen. Spenden werden ausschließlich zur Mitfinanzierung der besonders förderungswürdigen Bereiche Kinder- und Jungscharfreizeiten, Freizeitmöglichkeiten für kinderreiche Familien und Seminare verwendet.

Zu ihren Arbeitsbereichen gehört auch die Herausgabe des Freizeitprospektes „Urlaub mit Gottes Wort“ und darin integriert die Veranstaltungsübersicht der überörtlichen Termine der Freien Brüdergemeinden „Wachsen mit Gottes Wort“.

Geschäftsführer sind Stefan Thewes und Klaus Valet.

Kontakt:

CRG – Büro Basdahl
Hundesegen 2, 27432 Basdahl
Tel. 04766/1487, Fax 04766/820466
CRG@christ-online.de, www.crg-reisen.de





3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.3.2 Freizeitheime



Freizeitheim Eulenberg in Basdahl

Das Freizeitheim Eulenberg ist ein Gruppengästehaus mitten im Wald. Es hat 48 Betten (12 Zimmer) und kann sowohl als Selbstverpflegerhaus, als auch mit Vollpension gebucht werden. Der Wald, ein kleines Freibad und verschiedene Spiel- und Sportgeräte direkt am Haus bieten ideale Möglichkeiten für Kinder- und Jugendgruppen.

Freizeitheim Eulenberg

Hundesegen 2, 27432 Basdahl

Tel. 04766/717

eulenberg@christ-online.de

www.freizeitheim-eulenberg.de



Bibelheim Berthelsdorf

In dem ruhig gelegenen Freizeitheim finden 29 Personen Platz (1- bis 6- Bettzimmer, k/w Wasser, teils mit DU/WC). Zum Haus gehört ein Kinderspielplatz mit Sandkasten, Schaukel und Rutsche. Für die sportliche Betätigung gibt es eine Tischtennis-Platte und einen Volleyballplatz.

Bibelheim Berthelsdorf e.V.

Hauptstraße 27a, 02747 Berthelsdorf

Tel. 035873/2206

info@bibelheim-berthelsdorf.de

www.bibelheim-berthelsdorf.de



Schwarzwaldmühle Besenfeld

Das Haus ist ideal zur Durchführung von Freizeiten, Seminaren und Tagungen für alle Altersgruppen. 24 Zimmer für insgesamt 70 Personen (1- bis 7- Bettzimmer), teils mit DU/WC, teils k/w Wasser. Zum Haus gehört ein Mehrzweckplatz (Fußball, Handball, Volleyball, Basketball).

Freizeit- und Erholungsheim Schwarzwaldmühle

Mühlenweg 15, 72297 Seewald-Besenfeld

Tel. 07447/514

info@schwarzwaldmuehle-besenfeld.de

www.schwarzwaldmuehle-besenfeld.de



Freizeithotel El Berganti

Die Residencia El Berganti in Roses/Spanien (Costa Brava) verfügt über 48 Betten in 22 Zimmern, alle mit DU/WC und Balkon. Die oft gelobte Küche wird von einer spanischen Köchin bewirtschaftet. Der Strand liegt nur 100 m entfernt und ist in 3 Minuten zu erreichen. Das Haus ist bestens für Jugendgruppen und Erwachsene geeignet.

Christliche Jugendpflege e. V.

Hundesegen 2, 27432 Basdahl

Tel. 04766/717

danzeisen@christ-online.de

www.berganti.de



Missionshaus Wrist

Im Missionshaus Wrist gibt es 21 Betten (zwei 4-Bett-, sechs 2-Bett- und ein Einzelzimmer) mit k/w Wasser und Etagen-DU/WC. Das Haus ist ideal für Kinder-, Jungschar- und Jugendgruppen, sowie für Bibel- und Fahrradfreizeiten geeignet, aber auch für Familien und Einzelpersonen.

Missionshaus Wrist

Bokeler Str. 4, 25563 Wrist

Tel. 04822/6534

missionshauswrist@sh-home.de

www.missionshaus-wrist.de



Stiftung Christliches Erholungsheim „WESTERWALD“ in Rehe

Die zertifizierte Familienferienstätte ist die ideale „Familien- und Tagungsunterkunft“ für Einzelgäste, Familien, Gruppen, und Freizeiten! Die über 100 Einzel- und Doppelzimmer, verschiedene Seminarräume, Schwimmbad, Sauna, ausgezeichnete Verpflegung und Spielmöglichkeiten für Kinder bieten ein ansprechendes Ambiente. Das brüdergruppenübergreifende Werk stellt im eigenen Jahresprospekt sein vielseitiges Angebot mit Freizeiten, Konferenzen und Seminare mit Themen wie Ehe und Familie, Gesundheit, Kinderarbeit, etc. vor. Bitte anfordern.

Stiftung Christliches Erholungsheim „WESTERWALD“

Heimstr. 49, 56479 Rehe, Tel. 02664/505-0

info@cew-rehe.de www.cew-rehe.de



3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.4 Literatur

3.4.1 Die Christliche Verlagsgesellschaft



Die Herausgabe von Büchern, Zeitschriften, Kalendern, Liederbüchern und der „Elberfelder Bibel“, sowie missionarischer Schriften ist eine Aufgabe, die die Brüdergemeinden von Anfang an miteinander verbunden hat.

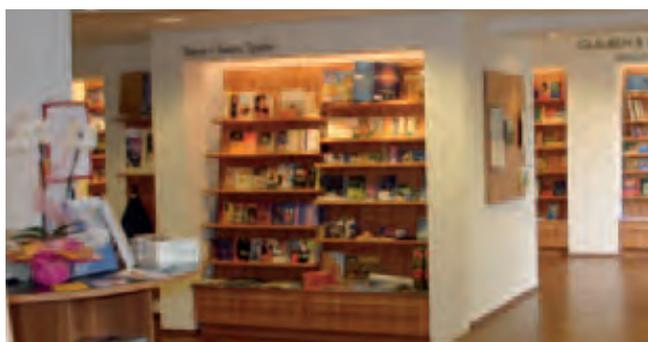
So wurde 1957 die Christliche Verlagsgesellschaft mbH (CV) gegründet. Wir verstehen unsere Arbeit als Dienst für Gott und Dienst am Menschen. Ziele der Bemühungen sind die Vermittlung biblischer Werte, verbunden mit zeitkritischen Analysen, sowie die Verbreitung des Evangeliums.

Der Schwerpunkt unserer Buchproduktion liegt bei biblischem Basiswissen. Zielgruppen sind dabei sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene. Wir erreichen viele Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Bereichen der Gemeindearbeit. Jährlich erscheinen über 40 neue Titel und regelmäßige Zeitschriften für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.

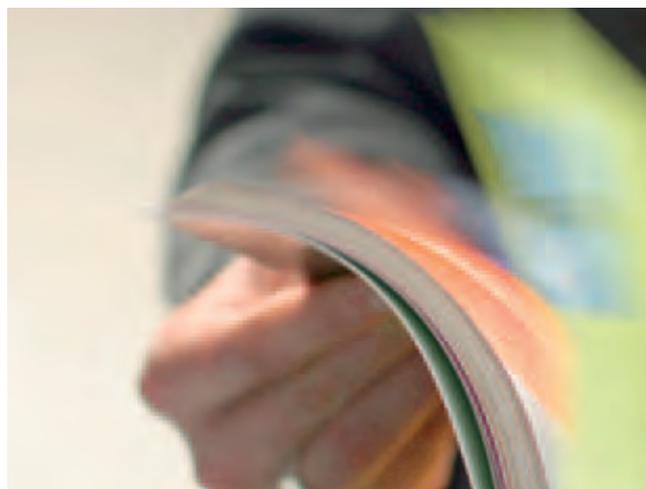
Sehr viel Literatur wird auch kostenlos weiter gegeben: monatlich ca. 100.000 evangelistische Faltblätter „Das Wort für Heute“ und pro Jahr über 35.000 Bücher, Bibeln und Kalender, um nur zwei Schwerpunkte zu nennen. Wir sind dankbar für die vielen offenen Türen.

Das gesamte Programm und weitere Informationen findet man unter: www.cv-dillenburg.de
Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg
Tel. 02771/8302-0
info@cv-dillenburg.de

Das Werk wird von über 30 Gesellschaftern aus Brüdergemeinden in ganz Deutschland getragen. Geschäftsführer sind Hartmut Jaeger und Heiner Schmidt.



Bücherstube in Dillenburg





3.4.2 Die Christlichen Bücherstuben



Die „Christliche Bücherstuben GmbH“ (CB) wurde 1979 gegründet, um christliche Literatur zu verbreiten. Dabei ging es von Anfang an nicht um das geschäftliche Interesse, sondern um das missionarische Anliegen. Alle Bücherstuben wurden auf Wunsch einiger Christen vor Ort eingerichtet, um als verlängerter Arm der Gemeinden zu dienen.

Wir verstehen die Bücherstuben als „Missionsstationen“, um das Evangelium und biblische Wahrheiten in schriftlicher Form weiter zu geben und mit Menschen in Kontakt zu kommen. Immer wieder dürfen wir erleben, wie Menschen über die Bücherstubenarbeit zum lebendigen Glauben an Jesus Christus finden.

Neben den Mitarbeitern in der Zentrale in Dillenburg arbeiten mittlerweile ca. 450 Geschwister ehrenamtlich in inzwischen über 30 Bücherstuben mit – von Rendsburg bis Ravensburg und von Eschweiler bis Bautzen.

Ein weiterer Zweig der CB ist die Einrichtung und Betreuung von Büchertischen in den Gemeinden. Es wird immer wieder bestätigt, dass dies eine gute Ergänzung der geistlichen Arbeit in den Gemeinden darstellt, in dem entsprechende Literatur für die Geschwister vor Ort verfügbar ist.

Außerdem betreibt die CB einen Direktversand und Internetshop: www.cb-buchshop.de

Christliche Bücherstuben GmbH
Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg
Tel. 02771-8302-0
info@cb-buchshop.de

Das Werk wird von über 35 Gesellschaftern aus Brüdergemeinden in ganz Deutschland getragen. Geschäftsführer sind Hartmut Jaeger und Heiner Schmidt.



Eine der über 30 Bücherstuben (Ravensburg)



3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.



3.5 Mission

3.5.1 Barmer Zeltmission - Partner der Gemeinden



Die „Barmer Zeltmission“ wurde 1953 in Wuppertal-Barmer als Werk der Brüdergemeinden gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, mit seinen 3 Zelten und 2 Bussen den Menschen in

Deutschland von der Liebe des Herrn Jesus zu erzählen. Er finanziert sich von der Gründung an bis jetzt ausschließlich von Spenden der Gemeinden und Christen, die diese Arbeit für wichtig halten.

Die Barmer Zeltmission möchte christlichen Gemeinden helfen, ein effektives Evangelisationskonzept für alle Altersgruppen zu verwirklichen. Ein solches Konzept hat nach unserer Überzeugung drei wichtige Standbeine:

1. Evangelisation durch Beziehungen
2. Regelmäßige evangelistische Veranstaltungen und Aktivitäten (Gästegottesdienste, Jugendgottesdienste, Infoabende, Hauskreise, Büchertischarbeit in der Fußgängerzone etc.)
3. Besondere mehrtägige Veranstaltungen (z.B. evangelistische Veranstaltungen im Gemeindehaus, Zelttage, Kinderwochen, Einsatz mit dem Mobilien

Treffpunkt, Jugendwoche mit dem Life is more-Bus etc.).

In allen drei Bereichen unterstützt die Barmer Zeltmission mit ihren Mitarbeitern und Geräten die Gemeinden:

- durch Beratung und Zurüstung
- durch gemeinsame praktische Einsätze.

Vorstand der „Zeltmission zur Verbreitung biblischen Evangeliums e. V.“ (genannt Barmer Zeltmission) sind Friedhelm Keune, Otfried Letschert und Christoph Wittenburg.

Kontakt:

Barmer Zeltmission
c/o Christoph Wittenburg
Dortmunder Str. 38, 51145 Köln
Tel. 02203/39282
c.wittenburg@leben-ist-mehr.de
www.barmer-zeltmission.de



Missionseinsatz mit dem Life is more-Bus



Missionseinsatz mit dem Missionszelt



Missionseinsatz mit dem Mobilien Treffpunkt



3.5.2 Arbeitskreis Außenmission (AfAm)



Viele Gemeinden des Freien Brüderkreises haben seit Beginn ein starkes Anliegen für Weltmission. 1977 entstand der Arbeitskreis für Außenmission (AfAm). Ziel des AfAm ist es, Gebetsanliegen

aufzunehmen und Erfahrungen auszutauschen, die für sendende Gemeinden relevant sind. Typisch für die meisten Gemeinden im AfAm ist, dass sie sendende Gemeinden sind, ohne Zusammenarbeit mit einer Missionsgesellschaft. Z. Zt. besteht der AfAm aus ca. 30 Personen aus 17 Gemeinden. Er steht in Kontakt mit 21 Missionaren bzw. Missionsarbeiten in: Bosnien, Brasilien, Indonesien, Italien, Japan, Kongo, Kroatien, Österreich, Papua Neuguinea, Portugal, Rumänien, Sambia.

Unter dem juristischen Dach der Stiftung der Brüdergemeinden wird die „Kasse Werk des Herrn – Außenmission“ geführt. Gaben „mit Zweckbestimmung“ werden an die jeweiligen örtlichen Missionskassen weitergeleitet. Gaben „ohne Zweckbestimmung“ werden vom AfAm verwaltet und Projekten zugeführt, wo besonderer Bedarf besteht.

Regelmäßige Missionsinfos erscheinen in der Zeitschrift Perspektive und in den EINS-Gebetsnachrichten (kostenloses Gebetsinfoblatt). Auf einem speziellen Flyer und Poster findet man eine Übersicht über Missionare aus Freien Brüdergemeinden.

Über die Stiftung der Brüdergemeinden ist der AfAm seit 2007 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM).

Kontakt:

Arbeitskreis für Außenmission
c/o Lothar Jung
Neustr. 18, 35685 Dillenburg
Tel. 02771/360079-23
E-Mail: LJung@christ-online.de



KiTa-Kinder in Cáceres / Brasilien





3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.5.3 Bibel- und Missionshilfe Ost e.V. (BMO)



Die BMO Weitefeld existiert seit August 1994. Sie ging aus einem der CV Dillenburg angegliederten Sondervermögen hervor. Die vier Brüder des Vorstands und alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich.

Aufgabenschwerpunkt ist dabei die geistliche und materielle Hilfe für Menschen in Ländern des früheren „Ostblocks“.

Eigentliches Geburtsjahr ist 1979 mit dem Start von Transporten mit versteckter christlicher Literatur hinter den „Eisernen Vorhang“, zunächst nach Rumänien, später auch in andere Länder. Nach dem Zerfall des Kommunismus kam es ab 1990 zu Missionseinsätzen und Hilfsaktionen, u.a. nach Rußland. In Rumänien wurden Kinderheime in Mosna und Barlad und eine Straßenkinderarbeit gegründet. Regelmäßig finden Kinder- und Jugendzeltlager statt. 10-12mal pro Jahr fahren LKW mit Hilfsgütern. Legendar ist die Weihnachtspäckchenaktion.

In Bosnien und Kroatien entstanden nach den Kriegen Gemeindegründungs- und Missionsarbeiten mit „eigenen“ Missionaren. In Bosnien wurde ein Freizeithaus gebaut.



Kinderheim in Mosna

Mit anderen Osthilfe-Werken gibt es einen ständigen Erfahrungsaustausch. Die Zeitschrift „Osthilfe aktuell“ erscheint 3 – 4mal jährlich. Größte Herausforderung für die Zukunft ist der Spagat zwischen massiv steigenden Hilfsnotwendigkeiten im Osten und sich abschwächenden Möglichkeiten im Westen.

Vorstand der Bibel- und Missionshilfe Ost e. V. sind Helmut Klute, Lothar Schäfer, Bernd-Albert Schneider und Rainer Wittenburg

Kontakt:

Bibel- und Missionshilfe Ost e.V.
 c/o Bernd-Albert Schneider
 Alte Stroth 10, 57586 Weitefeld
 Tel. 02743/4040
 BA_Schneider@t-online.de
www.bmo-weitefeld.de



Projekt Weihnachtspäckchen für Kinder in Rumänien



Projekt Hilfsgütertransport nach Rumänien



3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.6 Diakonie

3.6.1 Arbeitskreis Diakonie für Christus



Diakonie ist nicht in erster Linie das Spezialgebiet von Diakonissen und Ordensschwestern, auch nicht das von organisierten Werken, Institutionen und Kirchen. Auch sind es keine vom Staat übernommenen Dienstleistungen und Sozialeinrichtungen.

Diakonie meint nach der Bibel vielmehr die Wesensart eines jeden Christen, der mit Jesus Christus lebt. Nicht wenige unserer Gemeinden führen bereits vielfältige diakonische und soziale Dienste durch. Damit diese Initiativen gefördert und gestärkt werden, wurde unter dem Dach von „Persis“ der Arbeitskreis „Diakonie für Christus“ gebildet. Er möchte als Netzwerk die bestehenden Arbeiten stärken und zu neuen Aktivitäten ermutigen. Seminare, Fachtagungen und Beratungen werden das Aufgabenfeld dieses Arbeitskreises sein. Dazu wird auch das Internetportal dienen.

Der Arbeitskreis ist eine brüdergruppenübergreifende Initiative.

Kontakt:

DfC Arbeitskreis Diakonie für Christus
der Brüdergemeinden in Deutschland
ist ein Arbeitszweig des Persis e.V.
Sprecher: Herm. Fürstenberger
74523 Schwäb.-Hall, Herdweg 13
Hs.fuerst@t-online.de
www.diakonie-für-christus.de

*engagiert für Christus -
unterwegs zu den Menschen*



Der barmherzige Samariter - Beispiel selbstloser Diakonie (Illustr. © Kees deKorte)



Diakonie - Türöffner für das Evangelium (z.B. eine Kindertafel)



3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.7 Administrative Unterstützung

3.7.1 Stiftung der Brüdergemeinden in Deutschland

Miteinander füreinander. Gemeinsam für Gott. Gemeinsam für Menschen.



Die "Stiftung der Brüdergemeinden in Deutschland" ist eine selbstständige, rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie wurde 1997 gegründet und ist gemeinnützig anerkannt.

Dienstleister für Gemeinden

Die Stiftung der Brüdergemeinden versteht sich als ein Dienstleister für bibeltreue Gemeinden und christliche, gemeinnützige Werke. Sie bietet Hilfe an, wo einzelne Gemeinden möglicher Weise überfordert sind oder es effektiv erscheint, bestimmte Aufgaben gemeinsam zu verwalten.

Deshalb bieten wir an:

- Juristische Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden von Gemeinden
- Rechtlicher Rahmen für Gemeindefinanzen, in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützig anerkannten Verein für Mission und Diakonie e. V.
- Rahmenverträge für Vervielfältigungsrechte von Liedtexten und Aufführungsrechte von Musik in gottesdienstlichen Veranstaltungen
- Schulung für Älteste, Kassierer und Vereinsvorstände
- Informationen in steuerrechtlichen, erbrechtlichen und urheberrechtlichen Fragen
- Weiterleitung von zweckgebundenen Spenden

Finanzdienstleistungen

Gemeinden erleben es immer öfters, dass private und öffentliche Kreditinstitute eingetragenen Vereinen für Baumaßnahmen keine Darlehen mehr zur Verfügung stellen. Hier kann die Stiftung helfen, in dem Maße wie ihr Mittel zur Verfügung stehen bzw. gestellt werden.

- Einerseits: Durch die Hereinnahme von verzinslichen (oder auch unverzinslichen) Darlehen von Privatpersonen oder Gemeinden.
- Das ermöglicht andererseits: Die Gewährung von zinsgünstigen Darlehen an Gemeinden und Werke für den Kauf / Bau / Umbau von Gebäuden (unter Durchführung einer qualifizierten Bonitätsprüfung und einer geeigneten Besicherung).

Ganz in dem Sinn, wie Jesus Christus zu seinen Jüngern sagte: „So klug wie dieser Verwalter sollt auch ihr das Geld einsetzen, das so viele zum Unrecht verführt. Helft damit solchen Menschen, die eure Hilfe brauchen. Dann werdet ihr, wenn euch das Geld nichts mehr nützen kann, von Gott einen Platz im Himmel bekommen.“ Lk 16,9 (HfA)

Administrative Dienstleistungen

Juristisch nicht selbstständige Einrichtungen können das juristische Dach der Stiftung nutzen. Das geschieht z. B. durch:

- Die Stiftung ist Anstellungsträger von vollzeitlich tätigen Mitarbeitern in den Arbeitsbereichen: Kinderarbeit, Jungschararbeit, Jugendarbeit, Gemeindearbeit, Evangelisation, Außenmission (überwiegend finanziert über „Kasse Werk des Herrn“).
- Die Betreuung und Verwaltung von unselbstständigen Stiftungen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stiftern.



Dienstleistungen im Rahmen humanitärer Projekte

Katastrophen erschüttern die Menschheit weltweit. Die Stiftung steht zur Verfügung zur Sammlung von zweckgebundenen Spenden.

- Z. B. Erdbebenhilfe Italien und Haiti
- Z. B. Hochwasserkatastrophe Polen und Pakistan

Wir sorgen dafür, dass Spenden dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden: entweder durch direkte Verbindungen unsererseits oder unter Einbeziehung vertrauenswürdiger Partner.

Der Stifterwille

Gemäß dem Willen des Stifters ist es die Aufgabe der Stiftung der Brüdergemeinden mit Erträgen aus dem Stiftungskapital sowohl sozial-diakonische als auch missionarische Projekte im Werk des Herrn im In- und Ausland zu unterstützen. Mit den der Stiftung zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten dient sie Gemeinden und christlichen Werken.

Durch die Zurverfügungstellung zusätzlicher Mittel kann der Stifterwille ergänzt und ausgebaut werden.

Z. B. durch:

- Spenden
- Schenkungen
- Erbschaften
- Vermächtnisse
- Zustiftungen

Vorstand und Kuratorium

Vorstand der Stiftung der Brüdergemeinden:
Eberhard Herrmann, Lothar Jung und Günther Kausemann

Für Fragen und weitergehende Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Dem Vorstand steht ein Kuratorium von ca. 20 Personen zur Seite (überwiegend Verantwortungsträger aus div. Werken und Arbeitsbereichen der Brüdergemeinden in Deutschland).

Die Stiftung der Brüdergemeinden unterhält ein Büro in Dillenburg-Manderbach.

Kontakt:

Stiftung der Brüdergemeinden in Deutschland

Lothar Jung
Neustr. 18, 35685 Dillenburg
Tel. 02771/360079-23
Fax 02771/360079-29
info@stiftungderbruedergemeinden.de
www.stiftungderbruedergemeinden.de

Eberhard Herrmann
Burgstr. 16, 74613 Öhringen
Tel. 07941/62441
Fax 07941/985961
Herrmann-Oehringen@t-online.de

Günther Kausemann
Halbenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach
Tel. 02204/61467
Fax 02204/23461





3 Freie Brüdergemeinden. Miteinander füreinander.

3.7.2 Verein für Mission und Diakonie e.V.



Am 21.11.1992 haben sich 30 Brüder aus 14 Gemeinden bei einem Treffen in Dillenburg dazu entschlossen, den Verein für Mission und Diakonie zu gründen. Dabei verfolgten sie das Ziel, die Gründung

örtlicher Vereine zu vermeiden und den Gemeinden, die keinen eigenen eingetragenen Verein gründen wollen, den notwendigen rechtlichen und steuerlichen Rahmen anzubieten.

Was tun wir heute?

Der Verein erfüllt den Zweck, die angeschlossenen Gemeinden rechtlich zu vertreten ohne deren Selbständigkeit zu beeinträchtigen. Die seit der Gründung erreichte Anerkennung der Gemeinnützigkeit schafft die notwendigen steuerlichen Voraussetzungen und bietet die Möglichkeit, Spendenbescheinigungen auszustellen. In diesem Zusammenhang regelt der Verein alle buchhalterischen Erfassungen. Darüber hinaus bietet er an:

- Beitritt zu Rahmenverträgen für alle relevanten Versicherungen
- Bereitstellung von Vertragsmustern für Mitarbeiter einschließlich der Abrechnung der Bezüge
- Regelung der Anmeldungen zur Berufsgenossenschaft (auch für Ehrenamtliche)
- Abwicklung der daraus resultierenden Beitragszahlungen
- Eine enge Kooperation mit der Stiftung der Brüdergemeinden

Unsere Ziele:

Wir wollen die Schaffung und Erhaltung einer klaren Struktur gegenüber Staat und Gesellschaft in der Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen unseres Landes gewährleisten. Außerdem soll für die örtlichen Gemeinden die Rechtssicherheit gewährleistet sein. In den zurückliegenden Jahren haben sich über 80 Gemeinden dem Verein angeschlossen.

Der Vorstand von Verein für Mission und Diakonie e.V. sind: Wolfgang Erbach, Eberhard Herrmann und Horst-Peter Hohage.

Kontakt:

Verein für Mission und Diakonie e.V.
Neustraße 18, 35685 Dillenburg
Tel. 02771/360079-22
c.nicko@christ-online.de





4 Wo finde ich was?



Internetadressen von Werken und Arbeitsbereichen im Bereich der Freien Brüdergemeinden

Arbeitskreis Frauenarbeit	www.arbeitskreis-frauenarbeit.de
Arbeitskreis Jungschar	www.arbeitskreis-jungschar.de
Arbeitskreis Kinderarbeit	www.arbeitskreis-kinderarbeit.de
Barmer Zeltmission	www.barmer-zeltmission.de
Bibelheim Berthelsdorf	www.bibelheim-berthelsdorf.de
Bibel- und Missionshilfe Ost e.V.	www.bmo-weitefeld.de
Christliche Bücherstuben GmbH, Dillenburg	www.cb-buchshop.de
Christliche Jugendpflege e.V., Basdah	www.christ-online.de
CJ-Jugendarbeit	www.jugendarbeit-mit-plan.de
Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Dillenburg	www.cv-dillenburg.de
CRG Reisen gGmbH	www.crg-reisen.de
Das Wort für heute	www.daswortfuerheute.de
Dillenburger Jugendtage	www.dillenburger-jugendtage.de
Dillenburger Konferenz	www.dillenburger-konferenz.de
Freizeitheim Eulenberg, Basdahl	www.freizeitheim-eulenberg.de
Freizeithotel El Berganti, Spanien	www.berganti.de
Freund der Kinder	www.freund-der-kinder.de
Gefährdetenhilfe Kurswechsel e.V., Wuppertal	www.gh-kurswechsel.de
Ich habs-Projekt	www.ichhabs.info
komm!	www.kommline.de
Kongress Jesus im Fokus	www.jesusimfokus.de
Life is more-Bus	www.life-is-more.de
Missionshaus Wrist	www.missionshaus-wrist.de
MITTENDRIN	www.online-mittendrin.de
Schwarzwaldmühle Besenfeld	www.schwarzwaldmuehle-besenfeld.de
Stiftung der Brüdergemeinden, Dillenburg	www.stiftungderbruedergemeinden.de
Werk- und Lebensgemeinschaft e.V., Barsbek	www.wlg-barsbek.de
Christliche Hilfsgemeinschaft e. V. (Polenhilfe), Alter Traßweg 31, 51427 Bergisch-Gladbach	



4 Wo finde ich was?



Internetadressen von brüdergruppenübergreifenden Werken und Arbeitsbereichen

Arbeitskreis Geschichte der Brüderbewegung	www.bruedergeschichte.de
Bibel- und Erholungsheim Haus Felsengrund	www.haus-felsen-grund.de
Bibelhilfe e.V.	www.bibelhilfe.de
Bibelschule Burgstädt	www.bibelburg.de
bruederbewegung.de	www.bruederbewegung.de
Christliches Altenheim Elim e. V., Crivitz	www.elim-crivitz.de
Christliches Altenheim Friedenshort e.V., Wuppertal-Ronsdorf	www.friedenshort.net
Christliche Seniorenhäuser Lützel	www.christliche-seniorenhaeuser.de
Deutsche Inland-Mission e.V. (DIM)	www.dim-online.de
Diakonie für Christus	www.diakonie-fuer-christus.de
einer für alle e.V., Görlitz	www.efa-goerlitz.de
Evangelium für Kinder e.V.	www.efk-ev.org
Forum Wiedenest	www.wiedenest.de
Missionswerk Heukelbach	www.missionswerk-heukelbach.de
nightlight	www.nightlight.de
Persis Diakonie	www.persis-diakonie.de
Perspektive	www.cv-perspektive.de
Senioren für Christus	www.senioren-fuer-christus.de
Christliches Erholungsheim „Westerwald“ Rehe	www.cew-rehe.de
Zentralafrika-Mission, Morsbach	www.zamonline.de

Anmerkung: Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Die Zeitschriften-Palette für alle



Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Kompetent. Profiliert. Engagiert.

Perspektive

Die christliche Monatszeitschrift für Jung und Alt. DIN-A4, geheftet, 52 Seiten, erscheint 11x jährlich (Jul/August Doppelnummer), **Best-Nr. 272.710** Jahresabo 29,40 Euro (zzgl. Porto)

komm!

Das Magazin für junge Christen von 14 bis 24 Jahren. DIN-A4, geheftet, 40 Seiten, erscheint 6x jährlich. **Best-Nr. 272.716**, Jahresabo 15,00 Euro (zzgl. Porto)

Mittendrin

Mitarbeiterheft für Jungschar- und Teenagerarbeit, DIN-A4, geheftet, 40 Seiten, erscheint 4x jährlich. **Best-Nr. 272.715**, Jahresabo 9,20 Euro (zzgl. Porto)

Freund der Kinder

Die illustrierte Kinder-Wochenzeitung, 16x23 cm, vierfarbig, 6Seiten. **Best-Nr. 272.711**, Jahresabo 12,90 Euro (zzgl. Porto)

Volltreffer

Die pffige Zeitschrift für Jungen und Mädchen, erscheint monatlich, DIN-A4, vierfarbig, 20 Seiten. **Best-Nr. 272.714**, Jahresabo 9,20 Euro (zzgl. Porto)

christ-online MAGAZIN

Zeitschrift für Mitarbeiter in der Teenager- und Jugendarbeit, DIN A4, geheftet, 40 Seiten, erscheint 6x jährlich. **Best-Nr. 272.717**, Jahresabo 19,80 Euro (inkl. Porto)

Das Wort für heute

Das kostenlose evangelistische Verteilblatt. DIN-A5, 6 Seiten, vierfarbig, erscheint monatlich. **Best-Nr. 272.713**, kostenlos

Probehefte bestellen bei:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Abtlg.: Aboverwaltung
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/8302-12
Fax 02771/8302-10
abo@cb-buchshop.de



Literaturempfehlungen



Gerhard Jordy (Hrsg.)
150 Jahre Brüderbewegung in Deutschland
Tb, 128 Seiten, Best.-Nr. 273.356, 2,00 Euro
2003 feierten die Brüdergemeinden in Deutschland ihr 150-jähriges Jubiläum. Durch Beiträge verschiedener Autoren soll der geschichtliche Bezug auf Entstehung und Wachstum, aber auch auf ihre gegenwärtige Gestalt und zukünftige Entwicklung dargelegt werden.



Gerhard Jordy/Joachim Pletsch (Hrsg.)
Weil ER Gemeinde baut
60 Jahre Freier Brüderkreis
Tb, 128 Seiten, Best.-Nr. 273.685, 5,90 Euro
Auf der Wermelskirchener Konferenz am 23. Oktober 1949 kam es zur Entstehung des Freien Brüderkreises. Es war das Ergebnis eines längeren Prozesses. Seither sind 60 Jahre vergangen. Eine Reihe von Werken, z.T. stark missionarisch ausgerichtet, sind in den vergangenen Jahrzehnten im Freien Brüderkreis entstanden. Was kennzeichnet den Freien Brüderkreis heute? Welches Profil zeigt er innerhalb des Evangelikalismus? Wie kann er sich den Herausforderungen der Zukunft im 21. Jahrhundert stellen, damit weiter Gemeinde gebaut wird? Die Beiträge verschiedener Autoren in diesem Buch versuchen, Antworten und Impulse zu geben.



Was uns die Bibel lehrt
Biblische Standpunkte von Brüdergemeinden
Tb, 80 Seiten, Best.-Nr. 273.297, 4,90 Euro
Dieses Buch informiert über die zentralen Standpunkte von Brüdergemeinden z.B. zur Bibel, zum Glauben an den dreieinigen Gott, zur Zukunft dieser Welt, zum Heil, zur Heilsgeschichte und zur Gemeinde.



Mirko Merten (Hrsg.)
„Ahmt ihren Glauben nach“
Persönlichkeiten aus dem Freien Brüderkreis
Geb., 128 Seiten, Best.-Nr. 273.686, 9,90 Euro
Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des Freien Brüderkreises werden in diesem Buch Texte von Brüdern herausgegeben, die einen prägenden Einfluss auf die Bewegung hatten (Ernst Birk, Hugo Hartnack, Walter Schmidt, Kurt Karrenberg, Walter Pfeiffer, Josef Kausemann, Hermann Loh, Hans Platte, Richard Müller, Helmut Tillmanns, Karl Thewes u.a.). Neben einem kurzen Lebensbild der einzelnen Brüder geht es in den Texten um praktische Hilfen für das persönliche Glaubensleben und verschiedene geistliche Themen. Predigten und Vorträge der vorgestellten Brüder gibt es auf einer beigefügten MP3-CD.



Selbstverständnis und Struktur der Freien Brüdergemeinden
Broschüre A5, 16 Seiten, kostenlos
Dieses Heft informiert darüber, wie sich die Brüdergemeinden verstehen und welche Struktur sie haben



Konten

Außenmission „Kasse Werk des Herrn“

(Stiftung der Brüdergemeinden)

- Unterstützung von Projekten in Missionsgebieten
 - Weiterleitung zweckgebundener Spenden für Außenmission
- Stadtsparkasse Wuppertal, BLZ 330 500 00, Kto. 151 886

Christliche Jugendpflege e.V.

- Missionarische Jugendarbeit
 - Unterhaltung der Freizeithäuser El Berganti/Spanien und Eulenberg/Basdahl
 - Unterstützung und Förderung gemeindeorientierter Jugendarbeit
- Volksbank Osterholz, BLZ 291 623 94, Kto. 434 7355 500

Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg mbH

- Für die Preisstützung christl. Bücher, Zeitschriften und Traktate
- Volksbank Dill e.G., BLZ 516 900 00, Kto. 31 670 705
Postbank Frankf./Main, BLZ 500 100 60, Kto. 101 837 608

Innenmission „Kasse Werk des Herrn“

(Stiftung der Brüdergemeinden)

- Finanzielle Versorgung von vollzeitlichen Mitarbeitern im überörtlichen Dienst in den Bereichen Kinderarbeit, Jungschar, Jugendarbeit und Reisebrüder
- Postbank Essen, BLZ 360 100 43, Kto. 203 258 438
Stadtspk. Gelsenkirchen, BLZ 420 500 01, Kto.101 024 177

Stiftung der Brüdergemeinden in Deutschland

- Förderung von karitativen, sozialen und missionarischen Anliegen im In- und Ausland
 - Unterstützung von förderungswürdigen Projekten
- Bad.-Württomb. Bank, BLZ 600 501 01, Kto. 740 650 6668

Zeltmission zur Verbreitung biblischen Evangeliums e.V.

- Wuppertal-Barmen
- Finanzielle Versorgung von Evangelisten und Diakonen, Gebietsmission, Sinti-Mission, Unterhaltung der Zelte, Mobiler Treffpunkt und Life is more-Bus
- Stadtsparkasse Wuppertal, BLZ 330 500 00, Kto. 105 957
Postbank Köln, BLZ 370 100 50, Kto. 154 364 506

Christliche Reisen gGmbH

- Förderung der Bereiche Kinder- und Jungscharfreizeiten, Freizeitmöglichkeiten für kinderreiche Familien und Seminare
- Volksbank Osterholz, BLZ 291 623 94, Kto. 43 483 55 000

Bibel- und Missionshilfe Ost e.V.

- Hilfsaktionen und Missionseinsätze für osteuropäische Länder
- Volksbank Daaden, BLZ 573 912 00, Kto. 22 651 005
Kreisspark. Altenkirchen, BLZ 573 510 30, Kto. 50 006 253

Impressum:

Herausgeber:

Der Überörtliche Arbeitskreis der Freien Brüdergemeinden in Deutschland.
Dillenburg, im März 2011.

Thomas Brust, Andreas Ebert, Johannes Heinrich, Hartmut Jaeger, Lothar Jung, Erik Junker, Günther Kausemann, Ralf Kausemann, Friedhelm Keune, Siegfried Lambeck, Otfried Letschert, Eberhard Herrmann, Thomas Herrmann, Andreas Böhm, Christian Harbig, Siegfried Tillmanns, Eberhard Platte, Markus Rudisile, Heinrich Thanner, Stefan Warg, Karl-Heinz Vanheiden, Dieter Ziegeler
Verantwortlicher Leitungskreis z. Zt.:
Andreas Ebert, Hartmut Jaeger, Friedhelm Keune, Dieter Ziegeler

Bestelladresse:

Stiftung der Brüdergemeinden
Neustr. 18
35685 Dillenburg
Tel. 02771/360079-22
Fax 02771/360079-29
info@stiftungderbruedergemeinden.de
www.stiftungderbruedergemeinden.de



Miteinander füreinander.
Werke der Brüdergemeinden.

Wir gehören zusammen – die Freien Brüdergemeinden und ihre Werke

„Daher, meine geliebten Brüder,
seid fest, unerschütterlich,
allezeit überströmend in dem Werk des Herrn,
da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn
nicht vergeblich ist!“ *1Kor.15,58*

